

# Zapf Daigfuss erwirbt neues Werk

Behringersdorfer Kalksandsteinhersteller produziert jetzt auch in Breitengüßbach

**BEHRINGERSDORF/BREITENGÜSSBACH** – Die Zapf-Daigfuss-Gruppe mit Sitz in Behringersdorf und Heßdorf, nach eigenen Angaben Bayerns größter und ältester Hersteller von Kalksandstein-Mauersteinen, hat zu Beginn des Jahres ein zusätzliches Werk in Breitengüßbach (Landkreis Bamberg) erworben.

Zapf Daigfuss ist nun, wie das Unternehmen per Pressemitteilung verkündet, alleiniger Eigentümer des Werks, das bislang der Unika-Baustoffgruppe gehörte. Das Kalksandsteinwerk Breitengüßbach soll die vier Mauersteinwerke in Schwaig, Feucht, Zirndorf und Heßdorf ergänzen. Außerdem ist Zapf noch mit einem Werk in Amberg aktiv. „Die anhaltende und wachsende Nachfrage im Wohnungsbau ist ein gutes Fundament, damit auch Zapf Daigfuss weiter expandieren kann“, so die beiden geschäftsführenden Gesellschafter Hannes Zapf und Gerold Daigfuss.

Die Gruppe setzte im Jahr 2015 37 Millionen Euro mit Kalksandsteinen, Bauberatung und Zubehör um, sie beschäftigt 138 Mitarbeiter an sechs Standorten. Der Stammsitz ist Behringersdorf, der Standort mit dem ältesten Kalksandsteinwerk der Welt. Die beiden früheren Wettbewerber haben in der Baukrise 2002 ihre Familienunternehmen Zapf KG und Megalith Daigfuss GmbH zusammengelegt und firmieren seitdem als Zapf Daigfuss. Die Familie Zapf ist mit 75, die Familie Daigfuss mit 25 Prozent am Gemeinschaftsunternehmen beteiligt.

Zapf Daigfuss hat „zur Bereinigung von Überkapazitäten“ 2008 sein Kalksandsteinwerk in Bayreuth geschlossen. Gleichzeitig beteiligte sich Zapf Daigfuss an dem oberfränkischen Werk in Breitengüßbach, das nun komplett übernommen wur-



Hannes Zapf und Gerold Daigfuss freuen sich über den Kauf des neuen Kalksandsteinwerks.  
Foto: Privat

de. Das Werk wurde in den vergangenen sechs Jahren nach Auskunft der Gruppe umfassend technisch modernisiert.

Der Standort Breitengüßbach wurde 1972 von mehreren Bauunternehmern gegründet. Seit 1983 führte Johannes Müller als Alleingeschäftsführer das Unternehmen. Er produ-

zierte mit seinen Mitarbeitern in diesen über 32 Jahren über 430 Millionen Steineinheiten – dies entspricht dem Material für etwa 43 000 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern. Müller ist jetzt ausgeschieden, Alleingeschäftsführer ist nun Hannes Zapf, der das Werk mit seinen 14 Arbeitsplätzen in eine sichere Zukunft führen will.